

# DR. RÖHRICHT - DR. SCHILLEN

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2017  
und Lagebericht 2017

Kamener  
Betriebsführungsgesellschaft mbH,  
Kamen

## Bilanz der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2017

	31.12.2017	31.12.16	31.12.2017	31.12.16
Aktiva	€	T€	€	T€
<b>Passiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen und ähnliche Rechte	7.828,89	1	25.564,59	26
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	20.853,73	22		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.441,66	78		
3. Anlagen im Bau	0,00	4		
	<u>92.295,39</u>	<u>104</u>		
	<u>100.124,28</u>	<u>105</u>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>	15.532,80	16		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.618,91	89		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	14.090,91	0		
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.737,49	14		
	<u>126.447,31</u>	<u>103</u>		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
	<u>1.572,90</u>	40		
	<u>143.553,01</u>	<u>159</u>		
	<u>9.302,82</u>	7		
	<u>252.980,11</u>	<u>271</u>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<u>252.980,11</u>	<u>271</u>
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>Gezeichnetes Kapital</b>				
			25.564,59	26
<b>B. sonstige Rückstellungen</b>				
			22.250,98	31
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			123.226,96	22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			36.852,96	75
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			0,00	58
4. sonstige Verbindlichkeiten			<u>21.330,29</u>	<u>31</u>
			181.410,21	186
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			23.754,33	28
			<u>252.980,11</u>	<u>271</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2017**

	€	2017 €	2016 T€
1. Umsatzerlöse		627.867,56	659
2. sonstige betriebliche Erträge		21.008,19	97
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	./.	230.464,55	./.
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	./.	<u>167.399,28</u>	./.
		./.	./.
4. Personalaufwand:		397.863,83	468
a) Löhne und Gehälter	./.	364.469,63	./.
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	./.	<u>102.458,09</u>	./.
(davon für Altersversorgung: 27.207,78 €; i.Vj. 25 T€ )		./.	./.
		466.927,72	405
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	./.	33.896,84	./.
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	./.	86.439,29	./.
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./.	<u>733,84</u>	./.
			<u>1</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	./.	<b>336.985,77</b>	./.
			<b>277</b>
9. sonstige Steuern	./.	<u>74,00</u>	./.
			<u>0</u>
<b>10. Jahresfehlbetrag   vor Verlustübernahme</b>		<b>337.059,77</b>	<b>277</b>
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>337.059,77</u>	<u>277</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0</u></b>

## **Anhang zum Jahresabschluss 2017**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der Nummer HRB 4691, mit Sitz in Kamen, wird entsprechend den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des GmbH-Gesetzes sind durch die Erweiterung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### **I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nach der linearen Methode ermittelte Abschreibungen, bewertet.

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert vermindert um Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

### **II. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Aktiva**

#### **A. Anlagevermögen**

Im Anlagevermögen sind hauptsächlich Mietereinbauten (21 T€) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (71 T€) ausgewiesen.

#### **B. Umlaufvermögen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Leistungen sowie Speisen- und Getränkelieferungen für Veranstaltungen.

Der Jahresendbestand des Giro-Kontos bei der Sparkasse UnnaKamen wies zum 31.12.2017 einen negativen Bestand (-123.226,96 €) aus.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Es handelt sich hauptsächlich um Auszahlungen für Versicherungen, die Aufwand in 2018 darstellen.

### **Passiva**

#### **A. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 25.564,59 €.

Der Jahresverlust 2017 (337 T€) wird von der Stadt Kamen ausgeglichen. Darauf wurden im Jahr 2017 Abschlagszahlungen gemäß Wirtschaftsplan geleistet.

#### **B. Rückstellungen**

Die Rückstellungen bestehen unter anderem für Jahresabschlusskosten und die Aufbewahrung von Akten.

Für im Jahr 2017 nicht genommenen Urlaub sowie auszugleichende Mehrarbeitsstunden wurde eine Rückstellung i. H. v. 14 T€ (Vj. 14 T€) gebildet.

Sonstige Rückstellungen sind nicht gebildet worden. Im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses konnten alle Buchungen für das Geschäftsjahr 2017 realisiert werden. Der Wert im Vorjahr betrug hier 7 T€.

#### **C. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten zum Ende des Jahres 2017 lediglich das Kontokorrentkonto (123 T€). Das Darlehen (0 T€, Vj. 22 T€) wurde zum Jahresende vollständig abgelöst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen verschiedene Dienstleistungen, die erst in 2018 zahlungswirksam werden.

Im Jahr 2017 waren die Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich höher als der tatsächliche Jahresverlust, sodass in diesem Jahr wieder eine Rückzahlung (13 T€) an die Gesellschafterin entsteht. Diese Verbindlichkeit wird verrechnet mit den laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten (Saldo Forderung 27 T€ / Vj. Verbindlichkeit 76 T€) gegenüber der Gesellschafterin und ergibt eine Gesamtforderung in Höhe von 14 T€.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich unter anderem um zu zahlende Lohnsteuer (5 T€) für Dezember 2017, sowie um Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (17 T€).

### Verbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	von 2-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123	0	0	123	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	0	0	37	75
Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	0	0	0	0	58
Sonstige Verbindlichkeiten	21	0	0	21	31
<b>Summe</b>	<b>181</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>181</b>	<b>186</b>

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

	2017	2016
	T€	T€
Umsatzerlöse Gastronomie	383	434
Personalgestellung und Anlagenvermietung	155	147
Veranstaltungen/Messen	67	48
Zuschüsse	4	10
Nebenleistungen	<u>19</u>	<u>20</u>
	<b><u>628</u></b>	<b><u>659</u></b>

#### Materialaufwand

Der Materialaufwand (398 T€; Vj. 468 T€) beinhaltet Kosten für Energie und Wasser, Wartung und Reinigung der Stadthalle, die Durchführung von Eigenveranstaltungen und Messen, den Wareneinkauf für die Gastronomie sowie Miet- und Pacht aufwendungen.

## **Personalaufwand**

Im Jahresdurchschnitt waren 3,5 Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich (davon eine Auszubildende), 2 Mitarbeiter im gastronomischen Bereich, 2 Mitarbeiter im technischen Bereich sowie 0,6 Geschäftsführer beschäftigt. Der Prokurist (35 %) sowie ein Mitarbeiter des kaufmännischen Bereichs (15 %) erbringen ganzjährig Anteile ihrer Tätigkeit für den Bereich Kultur der Stadtverwaltung Kamen, wofür die KBG eine Erstattung erhält. Auch die Mitarbeiter im technischen Bereich erbringen Leistungen für den Eigner. Im Gegenzug leisten seit 01.07.2016 zwei städtische Mitarbeiter jeweils 30 % ihrer Tätigkeit für die Aufgaben der KBG (Geschäftsführung).

Zur Vor- und Nachbearbeitung von Großveranstaltungen und zur Unterstützung von Eigenveranstaltungen wurden bedarfsweise Aushilfskräfte eingesetzt. Der Aufwand hierfür ist im Jahr 2017 120 T€ (Vj. 139 T€) hoch.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Diese Position enthält im Wesentlichen die Verwaltungskosten, Versicherungskosten und Werbungskosten. Insgesamt ergab sich hier ein Aufwand i. H. v. 86 T€ (Vj. 126 T€).

## **IV. Sonstige Angaben**

Für die Tätigkeiten der Gesellschafterversammlung sind 1 T€ angefallen, das Prüfungshonorar für die Abschlussprüfung beträgt ca. 6 T€. Bis März 2014 bestand der Aufsichtsrat. Nach seiner Auflösung aufgrund des geänderten Gesellschaftsvertrages wurden die Aufgaben auf die Gesellschafterversammlung übertragen. Der neue Gesellschaftsvertrag vom 14. Februar 2014 ist mit Eintragung ins Handelsregister am 20. März 2014 wirksam geworden.

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB (nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte) und § 285 Nr. 21 HGB (nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene, wesentliche Geschäfte mit nahestehende Unternehmen und Personen) wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Die Geschäftsführerbezüge sind gem. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

**Gesellschafter:** Stadt Kamen

**Gesellschafterversammlung im Berichtsjahr:**

7 Vertreterinnen / Vertreter der Stadt Kamen

1 Vertreter der Verwaltung gem. 113 Abs. 2 GO

**Mitglieder im Berichtsjahr:**

Michael Krause (bis 30.10.2017)	vom Rat gewählt
Joachim Eckardt (ab 27.11.2017)*	vom Rat gewählt
Vorsitzender*	
Ursula Müller	vom Rat gewählt
1. stellv. Vorsitzende	
Dietmar Wünnemann	vom Rat gewählt
2. stellv. Vorsitzender	
Bettina Werning (bis 02.05.2017)	
Anke Dörlemann (ab 06.07.2017)	vom Rat gewählt
Hans-Dieter Heidenreich	vom Rat gewählt
Dirk Ebbinghaus (bis 11.01.2017)	
Wilhelm Kemna (ab 22.02.2017)	vom Rat gewählt
Christiane Klanke (ab 06.12.2017)	vom Rat gewählt
Ralf Tost	Verwaltungsvertreter

<b>Geschäftsführung:</b>	Frank Dreher	Geschäftsführer
	Katrin Jubitz	Geschäftsführerin
	Frank Bierkemper	Prokurist

**V. Nachtragsbericht**

Im Januar 2018 wurde ein neues Darlehen für Investitionen aufgenommen (80 T€). Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 nicht eingetreten.

Kamen, den 10. April 2018

Frank Dreher  
Geschäftsführer

Katrin Jubitz  
Geschäftsführerin

## Anlagenpiegel der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Wirtschaftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte 31.12.2017 €	Buchwerte 31.12.2016 €	
	Stand 01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Stand 31.12.2017 €	Stand 01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €			Stand 31.12.2017 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	17.479,00	6.615,00	0,00	2.125,00	26.219,00	17.329,00	1.061,11	0,00	18.390,11	7.828,89	150,00
	17.479,00	6.615,00	0,00	2.125,00	26.219,00	17.329,00	1.061,11	0,00	18.390,11	7.828,89	150,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Mietereinbauten	189.882,38	5.223,89	0,00	2.154,90	197.261,17	167.391,38	9.016,06	0,00	176.407,44	20.853,73	22.491,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	320.433,45	17.469,33	0,00	0,00	337.902,78	242.641,45	23.819,67	0,00	266.461,12	71.441,66	77.792,00
3. Anlagen im Bau	4.490,60	0,00	210,70	-4.279,90	0,00					0,00	4.490,60
	514.806,43	22.693,22	210,70	-2.125,00	535.163,95	410.032,83	32.835,73	0,00	442.868,56	92.295,39	104.773,60
<b>Anlagevermögen</b>	<b>532.285,43</b>	<b>29.308,22</b>	<b>210,70</b>	<b>0,00</b>	<b>561.382,95</b>	<b>427.361,83</b>	<b>33.896,84</b>	<b>0,00</b>	<b>461.258,67</b>	<b>100.124,28</b>	<b>104.923,60</b>

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Das Geschäftsjahr 2017 war das 25. Jahr des Betriebes für die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH (KBG) als Betreiberin des „Begegnungszentrums“ Stadthalle der Stadt Kamen.

Es fanden 204 Veranstaltungen (Vj. 190) statt, davon 93 Veranstaltungen (Vj. 101) mit 13 Probetagen (Vj. 16) im Saalbereich und 93 Meetings und Feiern (Vj. 69) im Konferenzbereich. An 9 Veranstaltungen (Vj. 8) „außer Haus“ war die KBG beteiligt oder hat diese selbst durchgeführt. An Großveranstaltungen fanden u. a. die Altstadtparty, das Brunnenfest und die „After XMas Party“ statt. Im Messebereich wurde die Immobilienmesse durchgeführt. Das mietkostenfreie Angebot nutzten Kamener Vereine und Verbände für 11 Veranstaltungen (Vj. 12). Insgesamt verzeichnete die Kamener Stadthalle 48.550 Besucher (Vj. 49.282).

In der Konzertaula wurde für 69 kulturelle und schulische Veranstaltungen (Vj. 76) die technische und gastronomische Betreuung durchgeführt.

Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der insgesamt 273 Veranstaltungen (Vj. 266) sind u. a. auch Aushilfskräfte eingesetzt worden.

### **Geschäftsentwicklung**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das Tempo nochmals erhöht werden. Im Jahr 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9 % und 2015 um 1,7 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 % lag. Für die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH war insbesondere das dritte und das vierte Quartal sehr umsatzstark. Das Jahresergebnis fällt jedoch um 60 T€ schlechter aus als im Vorjahr. Dies ist vor allem dadurch begründet, dass im Vergleich zu den letzten zwei Jahren keine Einmaleffekte mehr aufgelaufen sind. Dazu zählten im Jahr 2016 die Zahlung seitens der Allianz Versicherungs-AG aus der D&O Versicherung (30 T€) oder die Weiterberechnung der Steuernachzahlung 2015 an die Stadt (28 T€).

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 271 T€ auf 253 T€ gesunken. Das Eigenkapital wird unverändert mit 26 T€ ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 10,10 % (Vj. 9,43 %). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch unterjährige Abschlagszahlungen auf den geplanten Verlustausgleich der Gesellschafterin Stadt Kamen gesichert.

## **Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von - 337 T€ (Vj. -277 T€). Die Gesamterträge sanken im Verhältnis zum Vorjahr um 107 T€ auf 649 T€ (Vj. 756 T€). Dies ist hauptsächlich durch den Wegfall von Einmaleffekten begründet; Verschlechterung um 65 T€ bei den sonstigen Erträgen und einer im Vergleich hierzu deutlich geringeren Verbesserung bei den sonstigen Aufwendungen von + 23 T€. Zudem konnte im Bereich Verkauf von Speisen und Getränken nur ein Ertrag von 339 T€ realisiert werden, 56 T€ weniger als im Vorjahr. Auch die Werbezuschüsse sind um 7 T€ gesunken (Vj. 10 T€). Die Gesamtaufwendungen sanken um 46 T€ auf 986 T€ (Vj. 1.032 T€). Die Aufwandsminderungen resultieren unter anderem aus umsatzabhängigen Aufwendungen, insbesondere bei dem Einkauf von Speisen und Getränken (- 51 T€) sowie bei den Reinigungsarbeiten (-8 T€).

## **Geschäftsverlauf und Organisation**

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 60 T€ verschlechtert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der bereits genannten Einmaleffekte aus dem Jahr 2016. Zwar wurden im Bereich der Gastronomie im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsatzerlöse (- 56 T€) erzielt. Entsprechend sanken aber auch die umsatzabhängigen Aufwendungen für Material und andere Leistungen.

Die Lohn- und Gehaltskosten sind im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres gestiegen (+46 T€). Die Mehraufwendungen resultieren aus der Übernahme einer Mitarbeiterin ins Angestelltenverhältnis zum 01.04.2017, die vorher als Aushilfe geführt wurde sowie aus Höhergruppierungen von drei Mitarbeitern aus dem Bereich Verwaltung und Technik. Zudem hat eine Mitarbeiterin ab dem 01.09.2017 die Stunden von bisher 20 auf 25 Wochenstunden erhöht. Auch die Personalkosten für die Auszubildende wirken im gesamten Jahr 2017, wohingegen im Vorjahr nur die Monate August bis Dezember betroffen waren.

Auch im Jahr 2017 wurde der auf Basis einer Strukturanalyse aufgestellte Maßnahmenkatalog zur Optimierung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH weiter umgesetzt. Nach wie vor erbringen die Mitarbeiter in der Verwaltung sowie im technischen Bereich Leistungen für den Gesellschafter. Für diese Leistungen erhält die KBG eine Erstattung. Die Buchhaltung wird weiterhin gegen Entgelt durch Mitarbeiter des Gesellschafters gestellt.

Um die Stadthalle darüber hinaus moderner und zeitgemäßer zu gestalten, wurde mit einem Werbeunternehmen ein neues Homepagekonzept entwickelt, das in 2017 im Echtbetrieb eingesetzt wurde. Im Bereich der Gastronomie wurde viel investiert. So gibt es seit Ende des Jahres 2017 einen neuen Kaffee-Vollautomaten, welcher ganztägig allen Kunden und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung entgeltlich zur Verfügung steht und der bei Veranstaltungen großen Zuspruch findet. Zudem wurde großflächig das Inventar der Gastronomie an Geschirr etc. ersetzt. Insgesamt wird mit den zuvor beschriebenen Maßnahmen das Ziel verfolgt, die Kundenakquise stetig und nachhaltig zu verbessern.

Eine nicht unbedeutende Rolle spielen die Einmaleffekte aus 2016, die das Jahresergebnis im Vergleich negativ beeinflusst haben.

Im Bereich der sonstigen Erträge führen diese Einmaleffekte in 2016 zu einer Verbesserung von 65 T€. Bei den Aufwendungen hingegen bewirken sie im Vorjahr nur eine Verschlechterung von 23 T€. Per Saldo entsteht eine deutliche Verbesserung (42 T€) für das Jahr 2016.

Das bereinigte Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr aber nur um 18 T€ verschlechtert. Die Verschlechterung der Umsatzerlöse (31 T€) konnte durch den Rückgang der veranstaltungsabhängigen Aufwendungen (71 T€) überkompensiert werden. Lediglich die Verbesserung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (40 T€) konnten den Mehraufwand bei den Löhnen und Gehältern (62 T€) nicht kompensieren. Einsparungen im Bereich der Aushilfskräfte (19 T€) und Mehraufwand bei den tariflich Beschäftigten (65 T€) führen zu einer Verschlechterung von 46 T€, welche durch den Rückgang der Kostenverrechnung bei den Personalkosten mit der Stadt (17 T€) nochmals verschlechtert wird.

Schon im letzten Jahresabschluss konnten die Einzelwertberichtigungen deutlich verringert werden (- 61 T€). Für das Jahr 2017 waren keine Einzelwertberichtigungen erforderlich. Dies zeigt auch, dass die KBG bei der Kundenakquise weitere, verlässlichere Partner finden konnte.

Letztlich ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 337 T€ (277 T€) zu verzeichnen.

### **Öffentliche Zwecksetzung**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Kamener Stadthalle sowie die Bereitstellung und Organisation von Räumen, einschließlich aller technischen und sonstigen notwendigen Einrichtungsgegenstände, Inventar und Personal zur Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Veranstaltungen des Stadtmarketings, die im Interesse der Stadt Kamen liegen. Die Stadthalle in Kamen ist eine öffentliche Einrichtung, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner vorgehalten wird. Der Betrieb der Kamener Stadthalle und die Durchführung der genannten Veranstaltungen durch die Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH dienen nachhaltig der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

## **Chancen und Risiken, Ausblick**

Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit soll zur Steigerung der Besucherzahlen beitragen. Die Neuausrichtung der Internetpräsenz sowie die Einbindung in soziale Netzwerke haben bereits entsprechend gewirkt.

Durch Erhöhung der Akquiseintensität erwartet die Geschäftsführung, bestehende Kunden enger an das Unternehmen zu binden und neue zu gewinnen. Hierbei ist von besonderer Bedeutung, Angebote an für den Betriebserfolg wichtige Zielgruppen heranzutragen. Ebenso wird nach weiteren Partnern für neue Veranstaltungskonzepte gesucht.

Für das Jahr 2018 sind größere Investitionen geplant. Eine Erneuerung der Stühle und die Überarbeitung des Bodens im Saal sollen zeitnah erfolgen. Die Beschaffung von Pagodenzelten und Buffettischen stehen in naher Zukunft an. Diese Erneuerung soll weitere Kunden werben. Auch die Wiederinbetriebnahme des Restaurants wird Investitionen für Einrichtung und Ausstattung erfordern, belebt und gestaltet den Standort attraktiver.

Der Neu- und Umbau von Veranstaltungsstätten und Räumlichkeiten, die als solche genutzt werden, im nahen und näheren Umfeld, wird den lokalen Wettbewerb verstärken. Die derzeit gute Nachfrage wird sich auch wegen der sich vermutlich verstetigenden allgemeinen Wirtschaftslage nicht erhöhen. Diese Kombination von größerem Angebot bei gleicher Nachfrage könnte zu weiteren Umsatzrückgängen führen.

Darüber hinaus fehlen auch im Jahr 2017 Erträge und Einnahmen aus der Nutzung des Restaurants in der Stadthalle. Die Renovierungsarbeiten neigen sich dem Ende zu. Zur Jahresmitte soll das Restaurant wieder geöffnet werden. Hieraus verspricht sich die Kamener Stadthalle eine neue Einnahmequelle.

Um das in diesem Jahr verschlechterte Jahresergebnis wieder zu verbessern, soll ein Marketingkonzept erarbeitet werden. Hierbei soll der Fokus vor allem auf Werbemaßnahmen gerichtet werden. Eine intensive Zusammenarbeit mit den lokalen Medien wird angestrebt. Zudem soll die Schaltung von Anzeigen für Einzelveranstaltungen nochmals verstärkt werden.

Der bisherige Geschäftsverlauf und die getätigten Veranstaltungsvereinbarungen im laufenden Geschäftsjahr geben Grund, eine weiterhin eher positive Geschäftsentwicklung anzunehmen.

Das Ziel, den Zuschussbedarf der KBG nachhaltig zu senken, wird weiterhin angestrebt.

Kamen, den 10. April 2018

Frank Dreher  
Geschäftsführer

Katrin Jubitz  
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH, Kamen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 16. April 2018

**DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla  
Wirtschaftsprüfer

Kampen  
Wirtschaftsprüfer